

Das verschwundene Affenbaby

Hallo, ich bin Detektiv Gabriel. Ich bin neun Jahre alt, bin 1 Meter und 53 Zentimeter groß, habe braune Haare und bin sehr schnell beim Laufen. Das ist meine Ermittlergruppe:

Da ist zunächst mein Zwillingbruder Kevin, er ist natürlich genauso alt und auch genauso groß wie ich, nämlich 9 Jahre alt und 1 Meter 53 groß. Sein Markenzeichen ist ein Lutscher, von dem er immer einen im Mund hat. Dann kommt noch mein älterer Bruder Jan, er ist 10 Jahre alt, 1 Meter und 70 Zentimeter groß, er hat auch braune Haare und ist besonders schlau. Das wären wir drei Detektive, es fehlt aber noch unser Altdeutscher Schäferhund, wir rufen ihn Billi. Er ist die beste Spürnase in ganz Höhenhaus. Dort wohnen wir, in der Tulpenstrasse 105a.

Am Freitag, den 21. Januar 2018, ist im Kölner Zoo etwas Schreckliches passiert.

Es war ein schöner sonniger Wintertag, wir spazierten interessiert im Zoo herum. Als wir beim Affengehege ankamen, war dort ein rot – weißes Absperrband von der Polizei um die Käfige gewickelt. Die Polizei war dort und sprach mit dem Zoowärter Moritz. Mein Bruder Jan konnte mithören über was die beiden sich unterhielten und er erzählte es uns : „Moritz hat dem Polizisten gesagt, dass ein neugeborenes Affenbaby verschwunden ist und im Gehege deutliche Fußabdrücke von Menschen sind.“

Kevin, mein Zwillingbruder, seufzte: „Das arme Affenbaby.“ Ich ging zu Moritz dem Zoowärter und sagte zu ihm: „Wir kümmern uns um den Dieb.“ Moritz antwortete dann ganz traurig zu uns: „Danke, Jungs. Das wäre großartig von euch.“ Jan, mein großer Bruder, fragte ihn dann ob er ein Foto vom Affenbaby hat. Moritz antwortete ihm: „Ja natürlich habe ich ein Foto von unserem Liebling BONGO, so haben wir ihn getauft.“ Er holte

sofort das Foto und erlaubte uns in das Gehege zu gehen, wo wir uns umschauen durften.

Im Gehege entdeckten wir an einer Stelle ein Taschentuch mit Blut auf dem Boden und nicht weit davon lag sogar ein Rucksack herum. Jan nahm sofort den Rucksack an sich und Kevin zog eine Plastiktüte aus seiner Tasche, in die Plastiktüte tat er das blutverschmierte Taschentuch rein.

Damit gingen wir zur Polizeiwache. Im Polizeilabor „scannten“ wir die Spuren und untersuchten das Blut auf dem Taschentuch. Aufgeregt warteten wir auf die Ergebnisse, ob es wohl eine Frau oder ein Mann war? Kevin verschluckte vor lauter Ungeduld fast seinen Lutscher.

Es war ein Mann, so das Ergebnis nach 2 Stunden Laborarbeit. Das Alter konnten wir mit Jans speziellen Zauberpapier bestimmen, es färbte sich langsam grau und zeigte deutlich die Zahl 45. Es war also ein Mann dessen Spuren wir hatten und er ist genau 45 Jahre alt. Billi bellte und lief schon Richtung Tür. In aller Eile schnappten wir uns unsere Fahrräder und fuhren sofort zum Krankenhaus nach Holweide, denn dort wollten wir erfahren, ob sie das Blut vielleicht schon mal gesehen hatten.

Die freundliche Krankenschwester Tina bat uns zu warten. Es dauerte nicht mal zehn Minuten, dann kam sie zu uns zurück und hatte eine Überraschung. Einen Namen der zum Blut passte. Treffer !

Am nächsten Tag gingen wir wieder zur Polizei, zu Kommissar Oskar. Wir fragten ihn nach der Adresse und der Hausnummer von Peter Trommler. Das war der Name, den uns Schwester Tina verraten hatte. Kommissar Oskar antwortete: „ Ich rufe euch an wenn ich die Hausnummer gefunden habe.“

Nach drei ewig langen Stunden rief uns Kommissar Oskar zurück. „Wir wissen nun wo der Dieb wohnt. Kommt schnell zur Winkelgasse, ganz am Ende rechts zur Hausnummer 86. Vorsichtig!!!“

Hastig und ganz aufgeregt sprangen wir auf unsere Fahrräder und heizten sofort zur Winkelgasse 86. Unser Hund Billi lief wie wild hinter uns her und kläffte pausenlos. Kommissar Oskar wartete schon am Treffpunkt auf uns,

mit Blaulicht und weiteren drei Kollegen von der Kriminalpolizei. Wir klingelten mehrmals. Keiner öffnete die Tür und auch kein Licht war zu erkennen. Wir hörten aber leises Winseln und Affenlaute die aus dem Kellerfenster kamen. Billi stand davor und bellte laut. Einer der Polizisten brach sofort die Haustür auf und zusammen stürmten wir in das Haus hinein.

Der Gesuchte Peter Trommler lag auf dem Sofa und schlief gemütlich. Anstelle einer Begrüßung gab es für ihn ein paar Handschellen von Kommissar Oskar. Gemeinsam führten wir ihn in das Polizeiauto vor der Tür. Wir durchsuchten sofort den Keller, dort hatte Billi bereits das Affenbaby gefunden. Nach noch nicht mal 10 Minuten war der Fall mit dem „Affenbaby“ glücklich gelöst. Bongo hatte den Dieb in den Arm gebissen, daher das Blut auf dem Taschentuch. Wir hatten den Dieb festgenommen und das Affenbaby befreit. Bongo war ganz glücklich und wir gaben ihm zur Freude eine Banane.

Dann fuhren wir alle sofort zum Zoo. Moritz der Zoowärter hatte schon von unserem Erfolg im Radio gehört und wartete ganz aufgeregt auf uns. So umarmte er uns alle und sagte mit Freudentränen in den Augen: „Danke. Vielen lieben Dank Jungs. Vielen herzlichen Dank euch allen. Ihr seid großartig. Für euch alle und besonders für Billi gibt es ganze zwei Jahre freien Eintritt in den Zoo, mit vielen Hundeknochen für Billi und so viel Schokoladeneis wie ihr essen könnt, für euch Jungs.“

Am nächsten Tag standen wir alle mit Foto in der Zeitung und Herr Trommler war im Gefängnis.

Seitdem haben wir mit der Polizei eine sehr enge Zusammenarbeit. Bongo freut sich jedes Mal wenn wir ihn im Zoo besuchen und er spielt jedes Mal mit Billi „Knochen verstecken“.